

Quellennachweis:

Aus: Seesener Beobachter, Tageszeitung im Landkreis Goslar, Ausgabe vom 04.10.2021,
Text: Petra Bordfeld (HK), Foto: Petra Bordfeld (HK)

Fast 20.000 Euro für mutiges Projekt

DoLeWo kann jetzt mithilfe der LEADER-Förderung die eigene Scheune „aufmöbeln“

VON PETRA BORDFELD

EISDORF. „Die LEADER-Förderung von fast 20.000 Euro ist ein großes Dankeschön, Kompliment und eine Anerkennung für den Verein, der die Dorfgemeinschaft und das Dorfleben stark prägt“, sagte Frank Uhlenhaut, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) für die Region Osterode, der zusammen mit Anja Kreye vom Regionalmanagement nach Eisdorf, genauer zu der im Klappenweg 2 stehenden Scheune gekommen war. Dort überreichte er dem 1. Vorsitzenden des Vereins „Dorfgemeinschaft Leben und Wohnen in Eisdorf“ (DoLeWo), Herbert Lohrberg, den Scheck über die erwähnte Summe.

Diese Förderung von LEADER sei auch eine große Anerkennung für den Vorsitzenden, der hartnäckig geblieben sei und stets den Fokus auf das Projekt „Vereinsscheune“ gelegt hat. Denn um Neues zu schaffen, müsse das Alte erhalten bleiben. Die Scheune, die im vergangenen Jahr vom Verein erworben wurde, sei letztendlich nicht nur als Gerätelager und Schuppen gedacht. Sie sei auch ein wichtiger Faktor für die Dorfgemeinschaft.

Uhlenhaut brachte die Hoff-

nung zum Ausdruck, dass die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten zügig in Angriff genommen werden können und alles in trockene Tücher kommt. „Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei der offiziellen Einweihung“.

Herbert Lohrberg bedankte sich für diese Förderung, an der übrigens auch die Gemeinde Bad Grund mit einer Kofinanzierung von fast 2.500 Euro beteiligt ist. Damit die Kofinanzierung auf die erforderlichen rund 5.000 Euro kam, hat sich das Land Niedersachsen ebenfalls daran beteiligt.

Er sei so hartnäckig hinter dieser Förderung her gewesen, weil man kein Wanderzirkus werden wollte, der immer wieder von Scheune zu Scheune umziehen musste. Aus dem Grund habe man die Entscheidung für die Allgemeinheit getroffen und das Bauwerk im Klappenweg erworben. Dort sind jetzt bereits die Gerätschaften untergebracht, die den Vereinen und Verbänden der Ortschaften Eisdorf und Willensen zur Verfügung stehen. Um aber das vereinseigene Material ordnungsgemäß lagern zu können und Reparaturmaßnahmen in Eigenleistung vor Ort durchführen zu können, müs-



Petra Pinnecke, Harald Dietzmann, Frank Uhlenhaut, Joannis Hondrogiannis, Jan Vollrath, Anja Kreye, Hans-Werner Ingold und Herbert Lohrberg (von links) freuen sich über die Förderung und auf die Einweihung des Projektes.

FOTO: Petra Bordfeld

se die Scheune instand gesetzt werden. Dazu gehöre auch, dass sie an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen und im hinteren Bereich des Geländes ein Bürocontainer aufgestellt wird. Strom und auch ein WC seien sehr wichtig, denn man könne nicht immer die Nachbarn „anpumpen“. Dem Vorhaben schauere sehr optimistisch entgegen, so Lohrberg. „Denn Gott sei

Dank haben wir hiesige Firmen, die dafür sorgen werden, dass es schnell losgehen wird“.

Dafür, dass jetzt ein Vorhaben realisierbar geworden ist sprach er Ortsbürgermeisterin Petra Pinnecke und Bürgermeister Harald Dietzmann ein großes Dankeschön aus. Beide hätten ihnen stets zur Seite gestanden.

Harald Dietzmann versi-

cherte, dass die Gemeinde überaus gerne die benötigte Summe zu den LEADER-Geldern gebe, damit der Förderantrag verwirklicht werden kann. Letztendlich handle es sich um ein wichtiges und sehr mutiges Projekt, das von einem Verein in die Hand genommen wurde. „Es ist wichtig, dass es in Eisdorf und Willensen mit DoLeWo einen Dachverband gibt“.